

Karmamudra

Zitat

Karmamudra (Tib. *las-kyi phyag-rgya*) ist eine Praxis aus dem [Vajrayana](#)-Buddhismus. Dabei wird in sexueller Vereinigung mit einem menschlichen oder visualisierten Partner praktiziert. Ein visualisierter Partner wird Jnanamudra genannt. Buddhistisches [Tantra](#) arbeitet mit geschickten Mitteln um das, was einen Praktizierenden in [Samsara](#) halten würde, in eine spirituell befreiende Praxis umzuwandeln. In den neueren Schulen des Tibetischen Buddhismus ist die Praxis in den unteren 3 Tantraklassen auf die Visualisierung eines Jnanamudra-Partners beschränkt. Die Einweihung in ein Anuttarayoga Tantra ist eine der Voraussetzungen für sexuelle Praktiken mit einem Karmamudra-Partner.

Alle Vajrayana-Schulen sind sich einig, dass qualifizierte Laienpraktizierende eben so wie ehemalige Mönche, die ihre Gelübde abgelegt haben, mit menschlichen Partnern praktizieren können so wie es die Gründer des Vajrayana taten. Karmamudra kann nicht ohne Tummo (Innere Hitze) als Grundlage praktiziert werden, da es eine Erweiterung dieses [Yoga](#) ist.

(Frei übersetzt nach:) <https://en.wikipedia.org/wiki/Karmamudra>

Hinweis: Unter der Vortäuschung von "Karmamudra" wurden schon Menschen zu sexuellen Handlungen bewegt, die nicht gewünscht waren. Daher sollte klar sein, dass wenn die o.g. Voraussetzungen nicht vorliegen, es in der Regel nichts mit Karmamudra zu tun hat.